

# MODULHANDBUCH

**B.Sc. Raumplanung**

Stand: 18.04.2023

## Modulübersicht Bachelor Raumplanung

Modul	Modultitel
1	Einführung in die Raumplanung
2	Anfänger*innenprojekt (A-Projekt)
3	Fortgeschrittenen-Projekt (F-Projekt)
4	Städtebaulicher Entwurf I und II
5	Wahlpflichtmodul: Städtebaulicher Entwurf III
6	Grundlagen der Raumplanung: Gesellschaft
7	Grundlagen der Raumplanung: Ökonomie
8	Grundlagen der Raumplanung: Raum, Recht und Verwaltung
9	Empirische Erhebungs- und Analysemethoden
10	Graphische Analyse- und Darstellungsmethoden
11	Wahlpflichtmodul: Übungsmodul
12	Räumliche Gesamtplanung
13	Stadtgestaltung und Denkmalpflege
14	Bodenpolitik
15	Querschnittsmodul: Allgemeine Planungstheorie
16	Querschnittsmodul: Methoden, Verfahren und Instrumente
17	Querschnittsmodul: Raumplanung International
18	Querschnittsmodul: Theorie der Raumentwicklung
19	Landschaft und Umwelt
20	Umwelt und Energie
21	Verkehr und Mobilität
22	Wohn- und Gewerbeimmobilien
23	Aktuelle Fragen der Raumplanung
24	Studium fundamentale
25	Praxisphase
26	Bachelor-Arbeit

### Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 1: Einführung in die Raumplanung					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jährlich zum WiSe	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	LP: 6	Aufwand: 180 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführungsphase	Ü (P)	1	1
	2	Was ist Raumplanung?	VL (P)	2	2
	3	WIR üben	Ü (P)	1	1
	4	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul führt in das wissenschaftliche Studium und die Tätigkeitsfelder der Raumplanung ein. In Element 1 lernen die Studierenden die Fakultät Raumplanung und die Studienbedingungen kennen. Die Vorlesung (Element 2) vermittelt durch Beiträge aus unterschiedlichen Fachgebieten einen ersten Einblick in die Tätigkeitsfelder der Raumplanung. In der Übung (Element 3) werden die Auseinandersetzung mit raumplanerischen Aufgaben und Methoden anhand einzelner Aufgaben und Beispiele vertieft.				
4	<b>Kompetenzen</b> Das Modul verschafft einen Einblick in die räumliche Planung und vermittelt Kenntnisse zu zentralen Fragen, wissenschaftlichen Methoden und theoretischen Ansätzen der Raumplanung. Über die integrierte Einführungsphase werden der Einstieg in das Raumplanungsstudium sowie die Bildung von sozialen Kontakten zu Studienbeginn gefördert. In der Vorlesung und Übung wird neben der Wissensvermittlung auch das Verständnis für raumplanerische Fragestellungen geweckt und der Nutzen interdisziplinärer Lösungsansätze veranschaulicht. Der Ausblick auf die Inhalte des Studiums dient der Orientierung und macht neugierig auf die Themenvielfalt der Raumplanung. In der Übung werden die Grundlagen des (raum-)wissenschaftlichen und raumplanerischen Arbeitens vermittelt und durch eigene Arbeiten eingeübt.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (unbenotet) 1 Studienleistung (unbenotet) im Element 3				
6	<b>Prüfungsformen und –leistungen</b> Modulprüfung: Studienarbeit (Essay im Umfang von 1.000 Wörtern) Studienleistung: Schriftliche Peer-Reviews				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragte</b> Schramm		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

## Modul 2: Anfänger\*innen-Projekt (A-Projekt)

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum WiSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 1./2. Semester	<b>LP:</b> 24	<b>Aufwand:</b> 720 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	A-Projekt Teil I	PJ (WP)	10	8
	2	Studienleistungen		2	
	3	A-Projekt Teil II	PJ (WP)	10	8
	4	Modulprüfung		2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im A-Projekt lernen die Studierenden, raumplanungsbezogene Problemstellungen in kooperativer Weise und mit sozial- und ingenieurwissenschaftlichen Mitteln unter Anleitung der Projektbetreuung innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Themen der Projekte orientieren sich an jeweils aktuellen Fragestellungen der Raumplanung und eröffnen Kooperationsmöglichkeiten mit der Planungspraxis.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Projektarbeit fördert durch ihren Problem-, Praxis-, Prozess- und Handlungsbezug das eigenmotivierte und selbstständige Arbeiten der Studierenden und bildet deren Handlungskompetenz aus (forschendes Lernen). Durch ihren Umfang ermöglichen die Studienprojekte die umfassende Bearbeitung von problem- und praxisorientierten raumplanerischen Fragestellungen. Dabei wird die Fähigkeit, wissenschaftlich, insbesondere ingenieurwissenschaftlich zu arbeiten (u.a. Literaturrecherche, Erhebungen, wissenschaftliches Schreiben), an einer anwendungsbezogenen Fragestellung systematisch erlernt. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Schlüsselkompetenzen der Gruppenarbeit: Koordination des Projektverlaufs, Präsentation, Moderation und Diskussion, Protokollführung, Konsensbildung und Konfliktregelung. Am Ende des ersten Semesters sollen die Studierenden Feedback zu ihren Leistungen erhalten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (unbenotet) 3 Studienleistungen (unbenotet)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung: Abschlussbericht inkl. Disputation Studienleistung A: Exposé Studienleistung B: Zwischenbericht Studienleistung C: Zwischenpräsentation, Plakat und Abstract im Rahmen des Projektmarktes Das A-Projekt wird als Gruppenarbeit von in der Regel 13 Studierenden bearbeitet. Das Projektwiki des Studien- und Projektzentrums gibt Hinweise und Empfehlungen zur Projektarbeit.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				

Frank

Fakultät Raumplanung (09)

### Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 3: Fortgeschrittenen-Projekt (F-Projekt)					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jährlich zum WiSe	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 5./6. Semester	LP: 24	Aufwand: 720 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	F-Projekt Teil I	PJ (WP)	10	8
	2	Studienleistungen		2	
	3	F-Projekt Teil II	PJ (WP)	10	8
4	Modulprüfung		2		
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Im F-Projekt lernen die Studierenden, komplexe raumbezogene Problemstellungen mit sozial- und ingenieurwissenschaftlichen Mitteln und in kooperativer Weise innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Themen der Projekte orientieren sich an jeweils aktuellen Fragestellungen der Raumplanung und eröffnen Kooperationsmöglichkeiten mit der Praxis.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die Projektarbeit fördert durch ihren Problem-, Praxis-, Prozess- und Handlungsbezug das eigenmotivierte und selbstständige Arbeiten der Studierenden und bildet deren Handlungskompetenz aus (forschendes Lernen). Die F-Projekte ermöglichen die Bearbeitung von komplexeren und umfangreicheren raumplanerischen Fragestellungen, erlauben fachliche Vertiefungen und setzen einen Schwerpunkt auf analysebasiertes und konzeptionelles Arbeiten. Dabei werden die Kompetenzen, wissenschaftlich, insbesondere ingenieurwissenschaftlich zu arbeiten (u.a. Literaturrecherche, eigene Erhebungen, wissenschaftliches Schreiben) anwendungsbezogen ausgebaut. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre gruppenarbeitsbezogenen Schlüsselkompetenzen: Koordination des Projektverlaufs, Präsentation, Moderation und Diskussion, Protokollführung, Konsensbildung und Konfliktregelung. Am Ende des ersten Semesters sollen die Studierenden Feedback zu ihren Leistungen erhalten.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet) 2 Studienleistungen (unbenotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung: Abschlussbericht inkl. Disputation Studienleistung A: Exposé Studienleistung B: Zwischenpräsentation, Plakat und Abstract im Rahmen des Projektmarktes Das F-Projekt wird als Gruppenarbeit von in der Regel 13 Studierenden bearbeitet. Das Projektwiki des Studien- und Projektzentrums gibt Hinweise und Empfehlungen zur Projektarbeit.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen von Modul 2				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragte</b> Frank		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

## Modul 4: Städtebaulicher Entwurf I und II

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum WiSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 3./4. Semester	<b>LP:</b> 24	<b>Aufwand:</b> 720 h
-------------------------------------	-----------------------------	--	------------------	--------------------------

<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Städtebaulicher Entwurf I	EW (P)	8	8
	2	Fachliche Grundlagen zum Städtebaulichen Entwurf I	VL (P)	2	2
	3	Studienleistungen		2	
	4	Städtebaulicher Entwurf II	EW (P)	8	8
	5	Fachliche Grundlagen zum Städtebaulichen Entwurf II	VL (P)	2	2
	6	Modulprüfung		2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Der städtebauliche Entwurf I umfasst je nach Stadtgröße als Schwerpunkt die räumlich integrierende Ebene der Gesamtstadt und ihrer Teilräume bzw. des Stadtteils und seine Quartiere. Der Entwurf gliedert sich in Bestandsanalyse, Leitbildentwicklung und Rahmenplanung. Darauf aufbauend werden im städtebaulichen Entwurf II auf der Ebene des Quartiers vertiefende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten entwickelt, die die Grundlage für den Gestaltungsplan darstellen. Dieser wird abschließend in einen Bebauungsplanentwurf umgesetzt. Die studentische Eigenarbeit wird in jedem Semester von einer Vorlesung zu fachlichen Grundlagen begleitet, in die punktuell die Fachplanungen Verkehrsplanung und Ver- und Entsorgungssysteme sowie Landschaftsplanung aufgenommen sind.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Durch die Arbeit in Kleingruppen erwerben die Studierenden die ingenieurwissenschaftlichen Kompetenzen im Umgang mit dem Raum in der zweiten und dritten Dimension. Sie erlangen Kenntnisse über fachliche Nutzungsansprüche unterschiedlicher gesellschaftlicher Nutzergruppen, Nutzungssynergien und -konkurrenzen sowie die analytische Auseinandersetzung und Bewertung eines Raums und die Ableitung von konzeptionellen Maßnahmen. Mit dem Entwurf einer räumlichen Vorstellung von Ort und Konzept erwerben sie Kenntnisse von Maßstabsebenen und über Abwägungsprozesse entsprechend einer vorgegebenen Aufgabenstellung. Darüber hinaus erwerben sie Kompetenzen in der Planerstellung als Handwerk und Kommunikationselement und den damit verbundenen Entwurfsqualitäten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet) Studienleistungen (unbenotet)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung: Disputation Studienleistungen: Anzahl, Art und Umfang sind themen- und gebietsspezifisch Der Entwurf wird als Gruppenarbeit von in der Regel 4–5 Studierenden erstellt.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				

*Legende*

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung	
9	<b>Modulbeauftragte</b> Othengrafen, Tribble	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)

*Legende*

---

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

## Modul 5: Wahlpflichtmodul: Städtebaulicher Entwurf III

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 6.–8. Semester	<b>LP:</b> 8	<b>Aufwand:</b> 240 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Städtebaulicher Entwurf III	EW (P)	4	4
	2	Modulprüfung		4	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vertieft analytische und konzeptionelle Ansätze des städtebaulichen Entwerfens. Dabei werden die Zusammenhänge zwischen den Rahmenbedingungen eines Ortes und den Entwurfsanforderungen auf unterschiedlichen Betrachtungsstufen näher untersucht und in ein räumlich-gestalterisches Konzept überführt. Anhand von entsprechenden ingenieurwissenschaftlichen Entwurfsaufgaben werden insbesondere folgende Lehrinhalte vermittelt und erprobt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die kulturellen Belange einer nachhaltigen Raumentwicklung (Baukultur),</li> <li>• die Gestaltung eines Orts- und Landschaftsbildes,</li> <li>• die methodisch-analytischen und konzeptionellen Grundlagen der Stadterneuerung</li> <li>• der Prozess der Stadtgestaltung.</li> </ul> Die Inhalte werden in einer integrierten Betrachtung miteinander in Beziehung gesetzt und in räumliche stadtgestalterische Konzepte überführt.				
4	<b>Kompetenzen</b> Das Modul ermöglicht das Einüben von ingenieurwissenschaftlichen Fähigkeiten auf verschiedenen Maßstabsebenen. Die theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen im Städtebau findet im Städtebaulichen Entwurf III ihre Umsetzung in ein räumliches Leitbild, ein städtebauliches Konzept sowie in Vorschläge zu einer entsprechenden Umsetzungsstrategie. Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenz, das gewonnene Wissen um Stadtentwicklung in integrierter Form zusammenzuführen und in ein räumliches und gestalterisches Konzept umzusetzen.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet) Studienleistungen (unbenotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung: Entwurf inkl. Disputation Studienleistungen: Anzahl, Art und Umfang sind themen- und gebietsspezifisch Der Entwurf wird als Gruppenarbeit von in der Regel 3–4 Studierenden erstellt.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen von Modul 4				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im B.Sc. Raumplanung, entweder muss Modul 5 oder Modul 11 studiert werden.				
9	<b>Modulbeauftragte</b> Tribble		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar



## Modul 6: Grundlagen der Raumplanung: Gesellschaft

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 3.–6. Semester	<b>LP:</b> 6	<b>Aufwand:</b> 180 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie	VL (P)	2	2
	2	Raum–Gender–Vielfalt	VL (P)	2	2
	3	Modulprüfung		2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vermittelt theoretische Konzepte und empirische Befunde zu räumlichen Entwicklungen aus soziologischer Perspektive. Element 1 (Einführung in die Stadt- und Regionalsoziologie) informiert über Theorien raumbezogener Gesellschaftsanalyse sowie Wechselwirkungen raumstruktureller Entwicklungen mit sozialen, kulturellen, politischen und ökonomischen Prozessen. Schwerpunkt sind hierbei die Themen soziale Ungleichheit und soziale Differenzierung. Element 2 (Raum–Gender–Vielfalt) vermittelt grundlegende Erkenntnisse über die gesellschaftliche Konstruktion von Geschlecht und anderen Kategorien sozialer Ungleichheit, über die Rolle, die Räume und Planung dabei spielen, sowie über die Folgen für die Stadt- und Siedlungsentwicklung. Darauf aufbauend werden Strategien zur geschlechter- und zielgruppenorientierten Raumplanung diskutiert.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fachkompetenz, theoretische Ansätze und zentrale Fragen der Stadt- und Regionalsoziologie sowie der raumbezogenen Geschlechter- und Diversitätsforschung zu verstehen und diese Erkenntnisse für Planungsprozesse fruchtbar zu machen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (120 Minuten)				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Frank		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 7: Grundlagen der Raumplanung: Ökonomie					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jährlich zum WiSe	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 3.–6. Semester	LP: 6	Aufwand: 180 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Mikroökonomie: Märkte und Akteure im Raum	VL (P)	2	2
	2	Makroökonomie: Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf den Raum	VL (P)	2	2
	3	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul besteht aus zwei Teilen: Mikroökonomie und Makroökonomie sowie deren Rolle in der Raumwirtschaftslehre, insbesondere urbaner und internationaler Wirtschaftsaspekte. Somit legt dieses Modul eine umfassende Grundlage zum Verständnis von ökonomischen Zusammenhängen und ihrer Relevanz in der Raumplanung. Der mikroökonomische Teil beschäftigt sich mit Angebot und Nachfrage. Dabei wird gezeigt, wie Märkte grundsätzlich funktionieren, wie die Politik Einfluss auf Märkte nehmen kann und wie effiziente Märkte erzielt werden können. Damit werden zugleich die Möglichkeiten und Grenzen öffentlicher Planung erläutert. Im makroökonomischen Teil werden gesamtwirtschaftliche Konzepte wie das Bruttosozialprodukt, das Preisniveau, der Arbeitsmarkt, das Finanzsystem und der Geldmarkt erarbeitet. Die Zusammenhänge zwischen den Märkten und gesamtwirtschaftliche politische Steuerungsmöglichkeiten werden ebenso erlernt, wie Entwicklungen seit der Finanz- und Staatsschuldenkrise ab 2007. Ein wesentlicher Aspekt dieser Analysen ist es zu verstehen, wie räumliche Bedingungen auf die wirtschaftliche Entwicklung einwirken und wie umgekehrt die wirtschaftlichen Veränderungen die Raumentwicklung und -struktur beeinflussen.				
4	<b>Kompetenzen</b> Über das Modul erwerben die Studierenden die Fachkompetenz, wirtschaftliche Entscheidungen von Individuen, Firmen, dem Staat und Zentralbanken zu verstehen und in ihnen denken zu lernen. Schließlich erwerben sie die Kompetenz, diese wirtschaftlichen Zusammenhänge auf die räumliche Entwicklung anzuwenden. Ziel ist es, dass sich die Studierenden anhand zentraler Fragen, Methoden und Erklärungsansätze der Wirtschaftswissenschaften eine systematische Grundlage für die räumliche Planung schaffen.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (120 Minuten)				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragte</b> Hellmanzik		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

**Modul 8: Grundlagen der Raumplanung: Raum, Recht und Verwaltung**

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum SoSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 2./3. Semester	<b>LP:</b> 9	<b>Aufwand:</b> 270 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Raum, Recht und Verwaltung I	VL (P)	2	2
	2	Raum, Recht und Verwaltung II	VL (P)	2	2
	3	Übung Raum, Recht und Verwaltung	Ü (P)	2	2
	4	Modulprüfung		3	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vermittelt Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen, die rechtlichen Grundlagen, die Organisation und Verfahrensgestaltung hoheitlicher Planung. Dazu gehören zentrale Bestandteile des Verfassungsrechts, des allgemeinen Verwaltungsrechts und die Grundlagen des Planungs- und Umweltrechts, sowie Fragen der praktischen Rechtsanwendung.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben erste Eindrücke von den rechtlichen Bindungen und Anforderungen staatlicher Planung. Sie sollen in den Stand gesetzt werden, raumplanerische Fragestellungen aus rechtlicher Perspektive einzuordnen und einfache Rechtsfragen selbstständig beantworten zu können.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (180 Minuten)				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Grigoleit		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

## Modul 9: Empirische Erhebungs- und Analysemethoden

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum WiSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 1./2. Semester	<b>LP:</b> 10	<b>Aufwand:</b> 300 h
-------------------------------------	-----------------------------	--	------------------	--------------------------

1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Empirische Erhebungsmethoden	VL (P)	2	2
	2	Übung Empirische Erhebungsmethoden	Ü (P)	2	2
	3	Empirische Analysemethoden	VL (P)	2	2
	4	Übung Empirische Analysemethoden	Ü (P)	2	2
5	Modulprüfung		2		
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vermittelt Grundkenntnisse sozial- und ingenieurwissenschaftlicher empirischer Erhebungs- und Analysemethoden für ingenieur-, gesellschafts- und wirtschaftliche Problemlagen in Raumplanung und Raumforschung. Die Veranstaltung „Empirische Erhebungsmethoden“ gibt eine Einführung in die empirische Forschungsmethodik (Forschungsprozess, Hypothesenbildung, Datenerhebung, Datenauswertung). Speziell werden quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung behandelt (Stichprobenbildung, Beobachtung, Kartierung, Zählung, Befragung, Interview, Inhaltsanalyse). Die Veranstaltung „Empirische Analysemethoden“ vermittelt Analysemethoden für die Lösung konkreter wissenschaftlicher und planerischer Problemstellungen. Hierzu gehören u.a. die Anwendung statistischer Verfahren (deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie, induktive Statistik) sowie qualitativer Analyseverfahren.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben Methodenkompetenzen für die Raumforschung und -planung. Sie lernen relevante Daten zu erheben und mit geeigneten Methoden zu analysieren. Die Studierenden führen selbstständig Erhebungen und Analysen durch und lernen dadurch insbesondere die für planungsbezogene Problemstellungen geeigneten qualitativen bzw. quantitativen Erhebungs- und Analysemethoden auszuwählen und anzuwenden.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet) 2 Studienleistungen (unbenotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Modulprüfung: Klausur (120 Minuten) Studienleistung A: Übungsaufgabe zu empirischer Feldarbeit Studienleistung B: Übungsaufgabe zu empirischer Feldarbeit				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Scheiner		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

**Modul 10: Graphische Analyse- und Darstellungsmethoden**

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum WiSe	<b>Dauer:</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 1./2. Semester	<b>LP:</b> 12	<b>Aufwand:</b> 360 h
-------------------------------------	-----------------------------	--	------------------	--------------------------

<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Planungskartographie	VÜ (P)	3	3
	2	Teilleistung A		1	
	3	GIS in der Raumplanung	VÜ (P)	3	3
	4	Teilleistung B		1	
	5	CAD in der Raumplanung	Ü (P)	3	3
	6	Teilleistung C		1	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vermittelt theoretische Grundlagen und praktische Fähigkeiten als Teil der Ingenieurwissenschaften im Umgang mit wichtigen graphischen Analyse- und Darstellungsmethoden. Grundlegende Fragestellungen zu den verschiedenen Analyse- und Darstellungstechniken sowie der graphischen Kommunikation werden theoretisch vermittelt und im praktischen Umgang mit digitalen und analogen Werkzeugen anhand von konkreten Aufgabenstellungen angewandt und vertieft. Element 1 vermittelt kartographische Grundlagen der Raumplanung, führt in das kommunale Vermessungswesen ein und unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung ihrer eigenen kartographischen Handschrift. Element 2 führt in die Geoinformationstechnologie sowie Geodateninfrastruktur ein und behandelt die technische Modellierung, die Analyse und Visualisierung raumbezogener Daten und räumlicher Planungen durch Geoinformationssysteme (GIS). Element 3 vermittelt computergestützte Darstellungen (CAD) und leitet zu deren projektbezogener Umsetzung an.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Methodenkompetenz, planerische Sachverhalte auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen analytisch zu verarbeiten, zu interpretieren und visuell zu kommunizieren. Die graphischen Analyse- und Darstellungsfähigkeiten umfassen das Spektrum von der Datengewinnung, Datenanalyse, der technischen Bearbeitung, der Wahl geeigneter Methoden und Darstellungsformen bis zur graphischen Kommunikation und Präsentation. Die Studierenden lernen insbesondere GIS und CAD für die entsprechenden Kontexte anzuwenden.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> 3 Teilleistungen (benotet)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Teilleistung A: Studienarbeit zu Element 1 Teilleistung B: Studienarbeit zu Element 2 Teilleistung C: Studienarbeit zu Element 3				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				

*Legende*

---

Ü Übung	(P) Pflicht	EW Entwurf
VÜ Vorlesung + Übung	PJ Projekt	SE Seminar
VL Vorlesung	(WP) Wahlpflichtfach	VS Vorlesungsseminar

9	Modulbeauftragter Thinh	Zuständige Fakultät Fakultät Raumplanung (09)
---	----------------------------	--

Legende

---

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 11: Wahlpflichtmodul: Übungsmodul					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1–2 Semester	Studienabschnitt: 4.–8. Semester	LP: 8	Aufwand: 240 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Übung I	Ü (WP)	2	2
	2	Teilleistung A		2	
	3	Übung II	Ü (WP)	2	2
	4	Teilleistung B		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> In Modul 11 vertiefen die Studierenden die vor allem in den Modulen 2, 9 und 10 erworbenen Kenntnisse empirischer Erhebungs- und Analysemethoden. Schwerpunkt der Übungen (Elemente 1 und 2) sind für die Ingenieurwissenschaft Raumplanung relevante quantitative und qualitative Forschungsmethoden, u.a. Methoden der EDV-gestützten räumlichen Analyse und Modellbildung sowie Methoden der empirischen Sozialforschung.				
4	<b>Kompetenzen</b> In beiden Elementen vertiefen die Studierenden das im Rahmen des Studiums vermittelte methodische Grundwissen an aktuellen Forschungsfragen. Hierzu zählt insbesondere die Fähigkeit, raumplanungsrelevante Informationen und Daten zu gewinnen und zu Zwecken der Beschreibung, Erklärung und Prognose aufzuarbeiten.				
5	<b>Prüfungen</b> 2 Teilleistungen (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Teilleistung A: Studienarbeit zu Element 1 Teilleistung B: Studienarbeit zu Element 2				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im B.Sc. Raumplanung, entweder muss Modul 5 oder Modul 11 studiert werden.				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Westerholt		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 12: Räumliche Gesamtplanung					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jährlich zum WiSe	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 1. Semester	LP: 6	Aufwand: 180 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Raumordnung	VL (P)	2	2
	2	Planung in Stadt und Region	VL (P)	2	2
	3	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln grundlegende Kenntnisse über die Aufgaben, Leitvorstellungen und Zielsetzungen, die wichtigsten formellen und informellen Instrumente und Verfahren sowie über die Rechtsgrundlagen und die Organisation der räumlichen Gesamtplanung auf der örtlichen wie auch der überörtlichen Ebene. Darüber hinaus werden Grundlagen ausgewählter raumbedeutsamer Fachplanungen vermittelt. Besonders berücksichtigt werden die Zusammenhänge zwischen den Planungsebenen (Gegenstromprinzip), zwischen der räumlichen Gesamtplanung und raumbedeutsamen Fachplanungen sowie zwischen Planungstheorie und Planungspraxis.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Raumordnungspläne zu interpretieren und deren praktische Anwendung einzuschätzen. Sie sollen Planungsansätze und Vollzugsinstrumente auf verschiedenen räumlichen Ebenen (Kommune, Region, Land, Bund, Europa) überblicken und in der Lage sein, auf dieser Grundlage sowohl die Handlungs-, Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten als auch die Grenzen der Raumplanung auf den einzelnen Planungsebenen einzuschätzen und zu bewerten.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (120 Minuten)				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Wiechmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar



Modul 13: Stadtgestaltung und Denkmalpflege					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Beginn WiSe/SoSe	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 5./6. Semester	LP: 6	Aufwand: 180 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Stadtgestaltung und Denkmalpflege I	VL (P)	2	2
	2	Stadtgestaltung und Denkmalpflege II	VL (P)	2	2
	3	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul behandelt aktuelle Fragestellungen und Positionen des Städtebaus, der Stadtgestaltung und der Denkmalpflege. Dabei werden Leitbilder aus der Historie ebenso dargestellt, wie zeitgenössische Trends im Umgang mit dem Stadtkontext. In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen und Haltungen werden Kenntnisse um räumliche Zusammenhänge und planungsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten dargestellt. Ziel ist es, die Entstehungsprozesse der gebauten Umwelt zu verstehen und gestalterische Eingriffsmöglichkeiten zu reflektieren. Die Diskussion über Projekte und Lösungsansätze zu räumlichen Fragestellungen soll den Umgang mit eigenen Konzepten und die Einschätzung von Planungsvorhaben insgesamt schärfen.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die Elemente dieses Moduls vermitteln Wissen über die Gestaltungsmöglichkeiten von Orts- und Landschaftsbildern sowie die Möglichkeiten, steuernd und regulierend in die Prozesse der Stadtgestaltung einzugreifen. Es werden Grundlagen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes vermittelt.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (180 Minuten)				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragte</b> Tribble		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 14: Bodenpolitik					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jährlich zum SoSe	Dauer: 2 Semester	Studienabschnitt: 4./5. Semester	LP: 9	Aufwand: 270 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Grundstückswertermittlung	VÜ (P)	2	2
	2	Bodenmanagement	VÜ (P)	2	2
	3	Land Policy	VL (P)	2	2
	4	Modulprüfung		3	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Bodenpolitik befasst sich mit dem Verhältnis von Planung und Eigentum. Modul 14 behandelt dabei insbesondere die Umsetzung räumlicher Planung durch Bodenpolitik und Bodenmanagement. In der Grundstückswertermittlung (Element 1) werden Grundlagen zum Verhältnis von Planung und Verkehrswert gelegt. Dies beinhaltet die sachverständige Ermittlung von Verkehrswerten unbebauter und bebauter Grundstücke als Basis für städtebauliche Kalkulationen. Im Bodenmanagement (Element 2) erlernen Studierende Umsetzungsinstrumente der Bodenpolitik (u.a. Umlage, Enteignung, aktive Bodenpolitik, städtebauliche Verträge, Erbbaurecht). Die Vorlesung Land Policy (Element 3) hat zum Ziel den strategischen Einsatz der Umsetzungsinstrumente zu erlernen und zu reflektieren. Hierzu werden bodenpolitische Theorien und deren Anwendung in der Raumplanung gelehrt. Die drei Elemente von Modul 14 bauen stufenweise aufeinander auf und befähigen Studierende planerische Konzepte und Pläne im Umgang mit privatem Eigentum umzusetzen.				
4	<b>Kompetenzen</b> Über das Modul erwerben die Studierenden theoretische und methodische Kompetenzen zur selbstständigen Erarbeitung eines kommunalen Bodenmanagements auf Basis eines sachkundigen Verständnisses des Verhältnisses von Planung und Bodenwerten sowie die Fachkompetenz zur kritischen Beurteilung und Entwicklung verschiedener bodenpolitischer Strategien. Hierzu kennen Studierende die Grundlagen der Grundstückswertermittlung und des Bodenmanagements, können diese auf konkrete Fälle anwenden und sind in der Lage bodenpolitische Strategien zu diesen Fällen zu analysieren und entwickeln. In Modul 14 wird immer wieder mit internationalem Bezug die deutsche Bodenpolitik reflektiert.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (180 Minuten)				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 9 und 12				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Hartmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 15: Querschnittsmodul: Allgemeine Planungstheorie					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1-2 Semester	Studienabschnitt: 4.-8. Semester	LP: 7	Aufwand: 210 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Theorie der Raumplanung	VS (WP)	2	2
	2	Geschichte der Raumplanung	VS (WP)	2	2
	3	Modulprüfung		3	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Wesentliche Lehrinhalte sind planungstheoretische Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Optimierung von raumbezogenen Planungs- und Entscheidungsprozessen in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit, sowie diskursiver und kooperativer Formen der Planung. Element 1 vermittelt die wichtigsten raumplanungstheoretischen Ansätze seit Etablierung der Disziplin, gibt einen Überblick über unterschiedliche Denkschulen und diskutiert das Verhältnis zwischen Planungstheorie und Planungspraxis. Es dient dazu, ein Verständnis für die Entwicklung und aktuelle Positionierung der Raumplanung zu gewinnen sowie das eigene Handeln als Planer(in) zu reflektieren. Element 2 behandelt die bedeutsamsten Etappen der historischen Entwicklung der Raumplanung. Dieses Element thematisiert die Herausforderungen, Entwicklungsverläufe und Konzepte der Raumplanung in Deutschland seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Es werden Phasen der Raumplanung in der Weimarer Republik, dem Nationalsozialismus und im geteilten sowie wiedervereinigten Deutschland analysiert.				
4	<b>Kompetenzen</b> Über eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Theorien der Raumplanung erwerben die Studierenden die Kompetenz, das Selbstverständnis der Disziplin Raumplanung zu reflektieren und entwickeln ein Verständnis dafür, warum, wo, wie, von wem, mit wem und für wen geplant wird. Die Studierenden verstehen die historischen Zusammenhänge, die zur Institutionalisierung des heutigen Planungssystems in Deutschland geführt haben und schulen ihre Handlungskompetenz, indem sie ihre eigenen planerischen Tätigkeiten im disziplinären Kontext einordnen können.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Mündliche Prüfung (20–30 Minuten), Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu studieren.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 9 und 12				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Wiechmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

## Modul 16: Querschnittsmodul: Methoden, Verfahren und Instrumente

Studiengang: B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1–2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 4.–8. Semester	<b>LP:</b> 7	<b>Aufwand:</b> 210 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Element 1	VS (WP)	2	2
	2	Element 2	VS (WP)	2	2
	3	Modulprüfung		3	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul befasst sich mit Methoden zur Vorbereitung von Planungen und Projekten sowie mit Verfahren und Instrumenten zu ihrer Realisierung. Dabei werden formalisierte Analyse-, Prognose-, Bewertungs- und Entscheidungsmethoden in der Raumplanung vermittelt. Es werden die in der Raumplanung maßgeblichen formellen und informellen Instrumente und Verfahren zur Sicherung und Verwirklichung von Planungen und Projekten einschließlich des Planungs- und Prozessmanagements behandelt. Gegenstand des Moduls sind ferner vertiefende Kenntnisse über Aufbau, Ziele, rechtliche sowie Förder- und Finanzierungs-Instrumente und raumrelevanter Fachplanungen, ihre Koordinierung untereinander und mit der Raumplanung sowie über Aspekte zielgruppenspezifischer Planungsmethoden und -verfahren.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> In diesem für die Vorbereitung und Verwirklichung von Plänen und Projekten zentralen Modul lernen die Studierenden wissenschaftlich begründete Methoden der planerischen und projektorientierten Entscheidungsvorbereitung sowie die zur Implementierung derartiger Pläne und Projekte nötigen Verfahren und Instrumente zu beurteilen und in der ingenieurwissenschaftlichen Praxis anzuwenden. Die erarbeitete Fach- und Methodenkompetenz umfasst dabei sowohl die Anwendungsbereiche nicht-juristischer und juristischer, wie auch formeller und informeller Instrumente und Verfahren.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Mündliche Prüfung (20–30 Minuten), Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung. Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu studieren.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 9 und 12				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter</b> Sidentop		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 17: Querschnittsmodul: Raumplanung International					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1–2 Semester	Studienabschnitt: 4.–8. Semester	LP: 7	Aufwand: 210 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Raumplanung in internationaler Perspektive	VS (WP)	2	2
	2	Planungssysteme und Planungskulturen in Europa	VS (WP)	2	2
	3	Modulprüfung		3	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Die Lehrinhalte zielen darauf ab, Raumplanung und Raumentwicklungsstrategien in unterschiedlichen nationalen Kontexten und auf unterschiedlichen Planungsebenen zu betrachten und zu untersuchen, wie diese mit (weiteren) nationalen und internationalen Programmatiken der Raumentwicklung verbunden sind. Dafür werden sich die Lehrinhalte von Element 1 überwiegend mit den Planungssystemen sowie Herausforderungen der Stadt- und Raumentwicklung außerhalb Europas befassen. Dazu gehören z.B. Fragen der Urbanisierung und der Entwicklung in Megastädten des globalen Südens sowie die Rolle der UN Habitat Agenda. In Element 2 stehen vor allem planungsrelevante Programme und Zielsetzungen der EU sowie vergleichende Betrachtungen von Planungssystemen und Planungskulturen in Europa im Vordergrund, um beurteilen zu können, welche Auswirkungen die Zielvorgaben der EU auf einzelne Planungssysteme und -kulturen in Europa haben und in welche Richtung sich die europäischen Planungssysteme entwickeln.				
4	<b>Kompetenzen</b> Neben den auf die o.g. Inhalte bezogenen kognitiven Kompetenzen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die spezifischen Auswirkungen von grenzüberschreitenden Entwicklungen (z.B. Globalisierung, Internationalisierung und Migration, Umweltprobleme) auf räumliche Entwicklungsprozesse in anderen sozialen, kulturellen und ökologischen Kontexten zu verstehen. Darüber hinaus hilft die Auseinandersetzung mit Planungsverfahren und Planungskulturen in internationaler Perspektive bei der Bestimmung der eigenen Rolle als Planer(in) in Deutschland. Dazu wird das Modul den (studentischen) Erfahrungsaustausch zu internationalen Themen der Stadtentwicklung und Raumplanung intensiv fördern. Denjenigen, die eine Berufstätigkeit im internationalen Rahmen anstreben–z.B. mit Blick auf die Europäische Raumentwicklungspolitik oder in der Entwicklungszusammenarbeit–gibt das Modul einen ersten Zugriff auf wichtige theoretische Konstrukte und Problemfelder in diesem Themenfeld.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Mündliche Prüfung (20–30 Minuten), Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung. Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen. Es wird empfohlen, das Modul in einem Semester zu studieren.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 9 und 12				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

9	<b>Modulbeauftragter</b> Zimmermann	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)
---	--	---

*Legende*

---

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

**Modul 18: Querschnittsmodul: Theorie der Raumentwicklung**

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1–2 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 4.–8. Semester	<b>LP:</b> 7	<b>Aufwand:</b> 210 h
----------------------------------	-------------------------------	--	-----------------	--------------------------

1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Standortstruktur und Regionalentwicklung	VS (WP)	2	2
	2	Demographischer Wandel und Siedlungsstruktur	VS (WP)	2	2
	3	Modulprüfung		3	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Im Modul 18 werden ausgewählte Grundprobleme der räumlichen Entwicklung in theoretisch-analytischer Perspektive behandelt. Im Vergleich zu den Grundlagenmodulen werden insbesondere die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen räumlichen Strukturbildungen der Wirtschaft, der Bevölkerung und der Siedlungen vertiefend betrachtet. Element 1 behandelt die Ursachen, der räumlichen Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten und der wirtschaftlichen Nutzung von Standorten, sowie die zentralen Bestimmungsfaktoren der stadt- und regionalökonomischen Entwicklung. Element 2 behandelt die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge des demographischen Wandels und setzt sie in Bezug zu historischen und aktuellen Prozessen der Siedlungsentwicklung. An empirischen Beispielen (sowohl aus Deutschland als auch aus anderen Staaten) sollen die räumlichen Verteilungs- und Entwicklungsmuster von Bevölkerung und Siedlungen erläutert und planerische Reaktionen beispielhaft aufgezeigt werden.				
4	<b>Kompetenzen</b> Über das Modul erwerben die Studierenden Fachkompetenzen über wichtige Theorie- und Modellsätze zur Beschreibung, Erklärung und Prognose räumlicher Entwicklungsprozesse als Grundlage des planerischen Handelns. Die Studierenden werden befähigt, die Reichweite und Bedeutung dieser Ansätze zu beurteilen und sie in der Planung problemadäquat einzusetzen.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (20–30 Minuten) Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen. Die Prüfungsform wird im Vorlesungsverzeichnis angekündigt.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 9 und 12				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Wiechmann		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

Ü Übung	(P) Pflicht	EW Entwurf
VÜ Vorlesung + Übung	PJ Projekt	SE Seminar
VL Vorlesung	(WP) Wahlpflichtfach	VS Vorlesungsseminar

**Modul 19: Sektorplanung: Landschaft und Umwelt**

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 4.-8. Semester	<b>LP:</b> 6	<b>Aufwand:</b> 180 h
-------------------------------------	-----------------------------	--	-----------------	--------------------------

1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Landschaftsökologie	VL (P)	2	2
	2	Landschaftsplanung	VL (P)	2	2
	3	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> In der Vorlesung Landschaftsökologie wird ein umfassender, systematischer Überblick über die ökologischen Grundlagen räumlicher Planung gegeben. Nach einem kurzen Einstieg in die Ökosystemlehre werden die einzelnen Subsysteme Geologie, Georelief, Klima, Boden, Wasser, Pflanzen- und Tierwelt vertiefend behandelt, um dann wiederum synoptisch am Beispiel ausgewählter Landschaftsfunktionen betrachtet zu werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Lehrveranstaltung widmet sich der Erhebung, Verfügbarkeit und Aktualität landschaftsökologischer Daten und der damit verbundenen Probleme und Lösungsmöglichkeiten. In der Vorlesung Landschaftsplanung wird ein Überblick über die Landschaftsplanung im engeren Sinne sowie angrenzende umweltplanerische Instrumente gegeben. Neben historischen Betrachtungen zum Selbstverständnis der Disziplin und zur Entwicklung im rechtlich-instrumentellen Bereich stehen vor allem Landschaftsplanung, Eingriffsregelung und FFH-Verträglichkeitsprüfung nach Bundesnaturschutzgesetz bzw. den entsprechenden Ländergesetzen sowie die Umweltprüfungen nach UVPG, BauGB und ROG im Mittelpunkt der Betrachtungen.				
4	<b>Kompetenzen</b> Element 1 vermittelt wesentliche Kenntnisse über die Struktur, Funktion, Leistungsfähigkeit und Empfindlichkeit von Landschaftsökosystemen. Element 2 vermittelt Kenntnisse über die Ziele, Aufgaben und Wirkungen landschafts- und umweltplanerischer Instrumente, einschließlich ihrer Wechselwirkungen und insbesondere im Kontext der Gesamtplanung.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (20–30 Minuten) Einzelprüfung oder Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Gruehn		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar



Modul 20: Sektorplanung: Umwelt und Energie					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jährlich zum SoSe	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4.–8. Semester	LP: 6	Aufwand: 180 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Planerischer Umweltschutz	VL (P)	2	2
	2	Ver- und Entsorgungssysteme	VL (P)	2	2
	3	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Aufbauend auf den Empfindlichkeiten der Schutzgüter werden in der Veranstaltung Planerischer Umweltschutz die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen zur Vermeidung und Verminderung der Wirkungen von baulichen Maßnahmen in den Bereichen Boden-, Gewässer-, Grundwasser-, Ressourcen-, Klima- sowie Immissionsschutz (Luftschadstoffe, Strahlungen und Lärm) behandelt sowie Methoden zur Untersuchung und Prüfung der Umweltwirkungen und deren Folgen erläutert. In der Veranstaltung Ver- und Entsorgungssysteme werden die im Rahmen der raumplanerischen Anwendung erforderlichen Kenntnisse zu den Funktionen und räumlichen Strukturen der Ver- und Entsorgungssysteme (Strom-, Wärme- und Wasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung) auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene vermittelt. Zudem werden mögliche Transformationspfade dieser Systeme zu resilienteren und nachhaltigeren Strukturen aufgezeigt.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Fachplanungen zur Ver- und Entsorgung aus technischer und (raum)planerischer Sicht einzuordnen. Zudem wird das Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge von Umweltschutz- und Umweltplanung, technischer Fachplanung und nachhaltiger Raumentwicklung einschließlich deren Anforderungen und technischen sowie institutionellen Möglichkeiten geweckt. Die Studierenden vertiefen die Fachkompetenz zur interdisziplinären Zusammenarbeit in den Bereichen Ingenieurwesen, Planung und Sozialwissenschaften.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (20–30 Minuten) Gruppenprüfung mit bis zu drei Prüflingen oder Einzelprüfung Die Prüflinge können Vorschläge für Prüfungsschwerpunkte machen				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Schulwitz		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

**Modul 21: Sektorplanung: Integrierte Verkehrsplanung**

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum WiSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 4.–8. Semester	<b>LP:</b> 6	<b>Aufwand:</b> 180 h
-------------------------------------	-----------------------------	--	-----------------	--------------------------

1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Integrierte Verkehrsplanung	VÜ (P)	4	4
	2	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul vermittelt Grundlagen der Verkehrsplanung (Analysen und Prognosen der Verkehrsnachfrage, Konzepte der verkehrsträgerübergreifenden Planung, verkehrsbezogene Planwerke auf allen Maßstabsebenen und deren Umsetzung). Schwerpunkte bilden die Wechselwirkungen zwischen Raum- und Verkehrsentwicklung.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen verkehrsträgerübergreifende Konzepte sowie Konzepte für einzelne Verkehrsträger zu entwickeln und zu bewerten, die Verkehrsauswirkungen anderer raumplanerischer Ansätze zu beurteilen und Verkehrsbelange bei anderen raumplanerischen Ansätzen zu berücksichtigen.				
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (120 Minuten)				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Heinen		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

---

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

**Modul 22: Sektoralplanung: Wohn- und Gewerbeimmobilien**

**Studiengang:** B.Sc. Raumplanung

<b>Turnus:</b> Jährlich zum SoSe	<b>Dauer:</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt:</b> 4.–8. Semester	<b>LP:</b> 6	<b>Aufwand:</b> 180 h
-------------------------------------	-----------------------------	--	-----------------	--------------------------

1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Lebenszyklusorientierte Immobilienentwicklung	VÜ (P)	4	4
	2	Modulprüfung		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<p><b>Lehrinhalte</b>                  Gegenstand des Moduls ist die Entwicklung von Gewerbe- und Wohnimmobilien. Ausgehend von dem in diesem Wirtschaftssektor fundamentalen Lebenszyklusansatz werden die wesentlichen Grundlagen für die ökonomische Planung, Realisierung und Nutzung von Wohn- und Gewerbeimmobilien erarbeitet. Dazu werden zunächst die Phasen, Akteure (auf der Angebots- und Nachfrageseite) und ihre Bedeutung für die Volkswirtschaft vorgestellt. Auf dieser Basis lassen sich im zweiten Schritt zentrale Präferenzen, notwendige Normen und Begriffe (z.B. Flächen- und Kostengrößen) der baulichen Nutzung, sowie die Typologie und Einflussfaktoren wesentlicher Immobilienarten ableiten. Im dritten Schritt erfolgt dann die Vorstellung und Einübung wesentlicher transaktionsbasierter Methoden und Instrumente im Lebenszyklus von Immobilien. Hierbei werden z.B. Standort- und Marktanalysen zur Initiierung ebenso thematisiert wie die notwendige Fundierung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der Immobilienkonzeption und -planung. Schließlich wird in die im weiteren Lebenszyklus von Immobilien relevanten Marketing- oder Projektmanagementmaßnahmen ebenso eingeführt wie in die Aufgabenfelder und Steuerungsinformationen der Nutzungsphase von Immobilien(beständen), dem Corporate oder Public Real Estate Management.</p>				
4	<p><b>Kompetenzen</b>                  Die Studenten kennen die wesentlichen Grundlagen (Begriffe, Akteure, Präferenzen, Aufgaben und Methoden), die zur Entwicklung von Wohn- und Gewerbeimmobilien von der ersten Idee bis zum Ende der Nutzungsphase erforderlich sind. Anhand von Übungsaufgaben und kleineren Fallstudien wird die Fach- und Handlungskompetenz der Studierenden im Immobiliensektor aufgebaut und praktisch anhand integrierter Übungen erprobt.</p>				
5	<p><b>Prüfungen</b>                  Modulprüfung (benotet)</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b>                  Klausur (120 Minuten)</p>				
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>                  keine                  Das erfolgreiche Bestehen von Modul 7 wird empfohlen.</p>				
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>                  Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung</p>				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Nadler		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

*Legende*

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 23: Aktuelle Fragen der Raumplanung					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1–2 Semester	Studienabschnitt: 5.–8. Semester	LP: 8	Aufwand: 240 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Seminar I	SE (P)	2	2
	2	Teilleistung A		2	
	3	Seminar II	SE (P)	2	2
	4	Teilleistung B		2	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul ermöglicht die Behandlung aktueller Fragestellungen der Raumplanung in Theorie und Praxis. Dies können Themen aus allen Handlungsfeldern und Planungsebenen der Raumplanung sein. In der Regel geht es dabei um Themen, die Gegenstand aktueller planerischer oder wissenschaftlicher Diskurse sind. In den Seminaren werden die Inhalte von den Studierenden selbstständig vorbereitet und in diskursiver Form vermittelt und erörtert. Damit grenzt sich diese Veranstaltungsform klar von Vorlesungen und Übungen ab.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die einzelnen Elemente dieses Moduls informieren über aktuelle Entwicklungen in der Praxis und Theorie der Raumplanung sowie über Themenfelder, die in nationalen und internationalen Zusammenhängen diskutiert werden. Sie ermöglichen es den Studierenden, das im Rahmen des Studiums vermittelte Grundwissen mit Diskussionsfeldern in Wissenschaft und Politik zu verbinden und ihre Fach- und Methodenkompetenzen auszubauen. Dabei vertiefen sie ihre Schlüsselkompetenzen, insbesondere die diskursive Behandlung und Reflexion von ingenieurwissenschaftlichen Problemstellungen und das Verfassen wissenschaftlicher Texte.				
5	<b>Prüfungen</b> 2 Teilleistungen (benotet)				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Teilleistung A: Seminar I Teilleistung B: Seminar II Die Bearbeitung der Teilleistungen erfordert die regelmäßige und aktive Mitarbeit der Studierenden. Diese umfasst insbesondere mündliche und schriftliche Diskussionsbeiträge (benotete Hausarbeiten/Essays) sowie weitere in den Seminarankündigungen geregelte Leistungen.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 9 und 12				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> Greiving		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 24: Studium fundamentale					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1–2 Semester	Studienabschnitt: 2.–8. Semester	LP: 6	Aufwand: 180 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element/Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Veranstaltung I	(WP)	2	2
	2	Teilleistung A		1	
	3	Veranstaltung II	(WP)	2	2
	2	Teilleistung B		1	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul bietet den Studierenden Einblick in fremde Fachkulturen oder besondere Facetten der eigenen Fachkultur. Die Veranstaltungen der unterschiedlichen Fakultäten behandeln Themen von gesellschaftlicher Relevanz. Studierende können aus einem Angebot von fachlich und/oder interdisziplinär vertiefenden, handlungs- oder qualifikationsorientierten Veranstaltungen wählen, die <ol style="list-style-type: none"> <li>von der eigenen oder einer anderen Fakultät speziell für das Studium fundamentale konzipiert wurden,</li> <li>zum Pflicht- oder Wahlpflichtbereich anderer Studiengänge zählen und von der anbietenden Fakultät als geeignet für Studierende anderer Fakultäten ausgewiesen sind,</li> <li>als interdisziplinäre, studiengangübergreifende Wahlveranstaltungen der eigenen Fakultät konzipiert wurden.</li> </ol> Die spezifischen Lehrinhalte variieren dementsprechend. Im Ausland erworbene Studienleistungen werden berücksichtigt.				
4	<b>Kompetenzen</b> Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben Studierende Verständnis für Fragestellungen anderer Wissenschaften oder einer besonderen Facette des eigenen Fachs aufgebaut. Sie sind dazu befähigt, sich mit Studierenden und Lehrenden anderer Fächer über die eigene Fachkultur zu verständigen und das Eigene im Kontext des Anderen zusehen und einzuordnen. Neben der Erweiterung des Bildungshorizonts ist auch der Erwerb von Schlüsselkompetenzen möglich. Durch die freie Auswahl der Veranstaltungen werden Selbstorganisation und Eigeninitiative im Studium gefördert.				
5	<b>Prüfungen</b> 2 Teilleistungen (benotet) Das Lernziel und die Kompetenzen des Moduls können eine abweichende Regelung des Leistungspunkteerwerbs erfordern, insbesondere durch eine Modulprüfung oder andere geeignete Leistungen, die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angekündigt werden.				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Teilleistung A: Klausur, Studienarbeit oder mündliche Prüfung zu Element 1 Teilleistung B: Klausur, Studienarbeit oder mündliche Prüfung zu Element 2				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

9	<b>Modulbeauftragter</b> Zimmermann	<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)
---	--	---

*Legende*

---

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 25: Praxisphase					
Studiengang: B.Sc. Raumplanung					
Turnus: Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 4. – 8. Semester	LP: 12	Aufwand: 360 h	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Praktikum	PK (WP)	10	
	2	Berufsforum	KQ (P)	2	2
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch/Englisch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Ein Praktikum im Berufsfeld der Raumplanung vermittelt Einblicke in das Tätigkeitsfeld Raumplanung und soll im öffentlichen Dienst, einer zivilgesellschaftlichen Organisation, einem Planungsbüro, einem privatwirtschaftlichen Unternehmen oder einer wissenschaftlichen Einrichtung außerhalb der Fakultät Raumplanung absolviert werden. Im begleitenden Kolloquium „Berufsforum“ berichten Absolventinnen und Absolventen der Fakultät über ihre beruflichen Tätigkeiten und Arbeitsfelder sowie ihre persönlichen Berufsbiographien. Durch das Kolloquium werden den Studierenden Einblicke in die Berufspraxis und Biographien von Absolventinnen und Absolventen und somit Hinweise und Anregungen für Studienorientierungen, Schwerpunktsetzungen, Praktikumsrecherchen usw. gegeben. Gleichzeitig entwickeln die Studierenden ein „Gespür“ für den Arbeitsmarkt und Perspektiven im Berufsfeld der Raumplanung.				
4	<b>Kompetenzen</b> Die inhaltlichen Fähigkeiten und Handlungskompetenzen werden von den Studierenden im Rahmen eines Praktikums vertieft und ausgebaut, indem sie erlernte Studieninhalte in der Praxis der Raumplanung in verschiedenartigen räumlichen Strukturen und bei unterschiedlichen Zuständigkeiten anwenden und kennenlernen. Des Weiteren erlangen sie einen Einblick in die berufliche Praxis und können so eine eigene berufliche Perspektive entwickeln.				
5	<b>Prüfungen</b> keine				
6	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Voraussetzung für den Erwerb der Leistungspunkte des Moduls ist ein Nachweis über ein mindestens sechswöchiges Praktikum in Vollzeit oder eine im Gesamtumfang vergleichbare berufspraktische Erfahrung im Berufsfeld der Raumplanung, jedoch außerhalb der Fakultät Raumplanung.				
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine				
8	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung				
9	<b>Modulbeauftragter</b> PA-Vorsitz		<b>Zuständige Fakultät</b> Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar

Modul 26: Bachelorarbeit						
Studiengang: B.Sc. Raumplanung						
Turnus: Jedes Semester		Dauer: 1 Semester	Studienabschnitt: 7. – 8. Semester	LP: 12	Aufwand: 360 h	
1	Modulstruktur					
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung		Typ	LP	SWS
	1	Bachelorarbeit		(WP)	12	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch/Englisch					
3	Lehrinhalte Die Bachelorarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Raumplanung. Die Arbeit kann einen theoretischen, empirischen oder konzeptionell-gestalterischen Schwerpunkt haben. Die Studierenden können Vorschläge für das Thema der Arbeit machen.					
4	Kompetenzen Mit der Bachelorarbeit weist die Kandidatin bzw. der Kandidat die Fach- und Methodenkompetenz nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine raumplanerische Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen und fachlichen Standards zu bearbeiten.					
5	Prüfungen Modulprüfung (benotet)					
6	Prüfungsformen und -leistungen Bachelorarbeit (max. 75.000 Zeichen ohne Leerzeichen)					
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiches Bestehen der Module 1, 2, 3, 4, 9 und 12					
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im B.Sc. Raumplanung					
9	Modulbeauftragter PA-Vorsitz			Zuständige Fakultät Fakultät Raumplanung (09)		

Legende

Ü	Übung	(P)	Pflicht	EW	Entwurf
VÜ	Vorlesung + Übung	PJ	Projekt	SE	Seminar
VL	Vorlesung	(WP)	Wahlpflichtfach	VS	Vorlesungsseminar